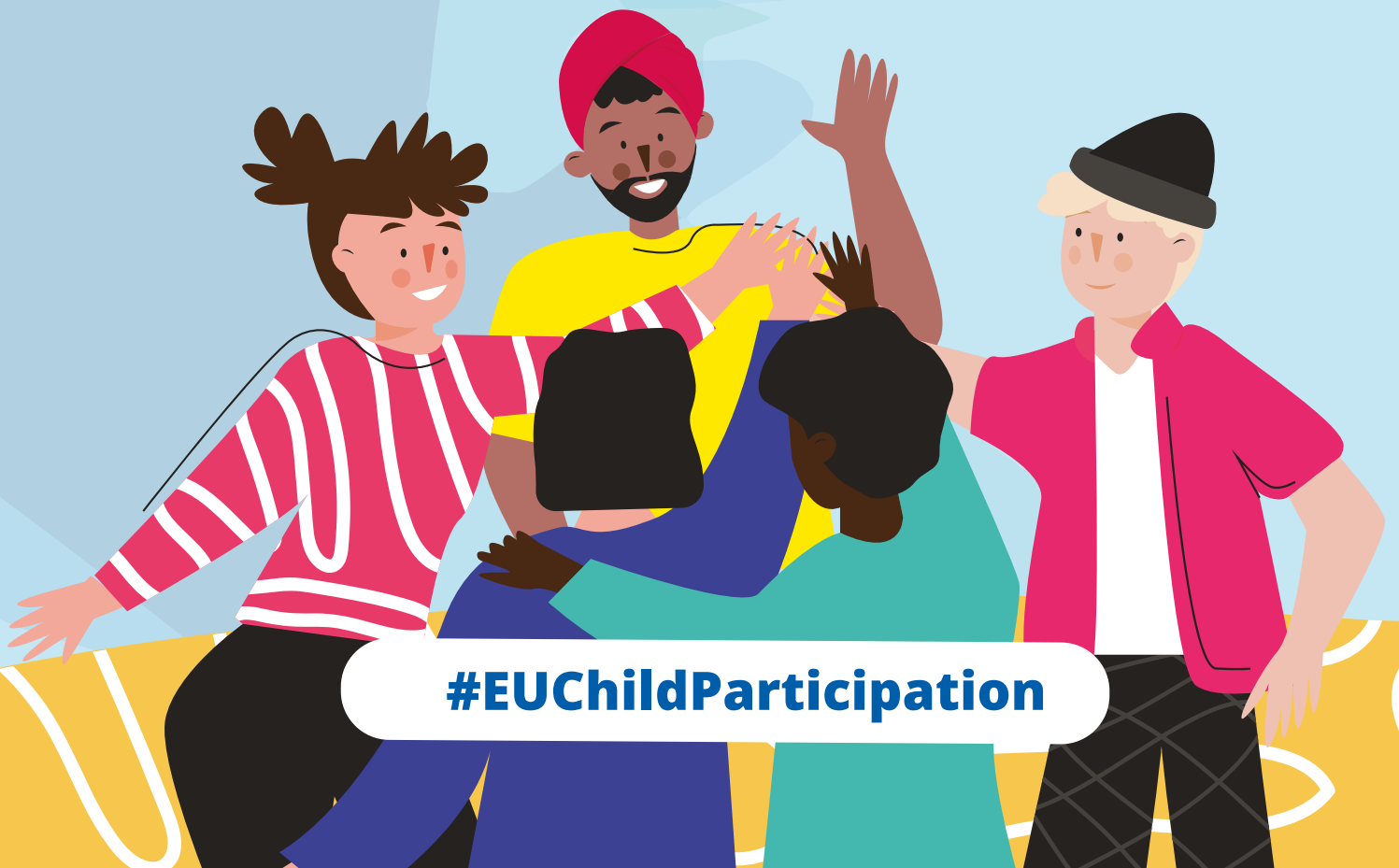




EU-PLATTFORM FÜR DIE BETEILIGUNG VON KINDERN

Arbeitsplan
2023-2024



#EUChildParticipation



Worum geht's?

Bei der Generalversammlung im Juni 2023 wurde die Arbeit der EU-Plattform für die Beteiligung von Kindern diskutiert.

In diesem Dokument kannst du herausfinden, wie die Vorschläge der Generalversammlung von der Kommission, dem Sekretariat und dem Beirat der Plattform aufgenommen wurden, und welche Vorschläge noch nicht berücksichtigt wurden.

- **Die Generalversammlung** ist ein Treffen der Kinder, die Mitglieder der Plattform sind. Sie schlagen Themen und Aktivitäten vor.
- **Der Beirat** ist eine Gruppe von Kindern und Erwachsenen aus ganz Europa. Sie beraten die Kommission.
- **Das Kinderforum** ist eine Gruppe von Kindern aus ganz Europa. Sie beraten das Sekretariat bei der Organisation.
- Im **Sekretariat** arbeiten Menschen, die bei der Organisation helfen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens ICF, der Kinderrechtsorganisationen „Save the Children“ und „SOS-Kinderdörfer“, des Unternehmens RPA, sowie die Expertinnen Laura Lundy und Cath Larkins.
- **Die Kommission** ist Teil der Europäischen Union. Ihre Vertreterinnen und Vertreter hören sich an, was die Kinder, die bei der Plattform mitmachen, zu sagen haben, und versuchen, ihre Ideen in EU-Entscheidungen einfließen zu lassen. Die Kommission zahlt für die Aktivitäten.



Mit welchen Themen wird sich die Plattform beschäftigen?

Diese Themenschwerpunkte wünschen sich die Kinder für die Plattform:

- Gewalt gegen Kinder stoppen
- Kinder in Entscheidungsprozesse einbinden
- Kinderarmut
- Gesundheit und Wohlbefinden von Kindern
- Kinder für ein gerechteres und grüneres Europa
- Das Recht auf Bildung schützen



Folgendes wurde beschlossen:

Die ersten beiden Themenschwerpunkte werden in den Arbeitsplan für die Jahre 2023-2024 aufgenommen. Darüber hinaus werden wir in diesem ersten Jahr die Plattform evaluieren und die Website erstellen. Die anderen Themenschwerpunkte werden in den nächsten Arbeitsplan (2025-2026) aufgenommen.

Wir werden versuchen, im Rahmen unserer Arbeit an den Themen 1 und 2 auch Raum für eine Diskussion der anderen Themenschwerpunkte zu schaffen (mehr dazu weiter unten). Die Themen und Maßnahmen für die Jahre 2025 und 2026 werden von den Kindern 2024 und 2025 in den nächsten Sitzungen des Beirats und bei der nächsten Generalversammlung besprochen, falls sie etwas ändern möchten.

Warum haben wir uns so entschieden?

Die Plattform kann jeweils nur an vier Themen gleichzeitig arbeiten.

Durch die Schwerpunktsetzung wird die Plattform zeitgleich mit der Kommission an den ersten Themen arbeiten. So können wir sicherstellen, dass die Ideen der Kinder mehr Gewicht haben.



Welche Aktivitäten bietet die Plattform an?

Die Plattform

- organisiert Online- und Präsenztreffen mit Spielen, Rollenspielen und Abstimmungen
- hält Treffen mit Expertinnen und Experten, Vertreterinnen und Vertretern nationaler Regierungen und von EU-Institutionen sowie mit jungen Aktivistinnen und Aktivisten ab
- veranstaltet Online-Umfragen und Gruppendiskussionen
- gestaltet Dokumente verständlicher und bringt sie in ein einfacheres Format



Wer organisiert diese Aktivitäten?

Die Aktivitäten werden vom Sekretariat der Plattform organisiert.

Das Kinderforum bespricht, wie die Aktivitäten organisiert werden können, und macht dazu Vorschläge.

Die Europäische Kommission sorgt dafür, dass alles glatt läuft, kommentiert den Arbeitsplan und macht Vorschläge zu seiner Umsetzung.



Was ist der Arbeitsplan?

Der Arbeitsplan befasst sich mit:



Wie fühlen sich Kinder sicher?



Demokratie und Wählen



Website der EU-Plattform für die Beteiligung von Kindern



Was hat gut und was hat nicht so gut funktioniert, und was wollen wir als Nächstes tun?

Wie fühlen sich Kinder sicher?

Mai 2023-Juni 2024

WAS und WARUM:

Dieses Thema steht in Zusammenhang mit dem Engagement der Kommission für besseren Schutz von Kindern in der EU. Die Ergebnisse werden in das Strategiepapier* „Empfehlung der Kommission zu integrierten Kinderschutzsystemen“ einfließen. In diesem Dokument wird erläutert, wie verschiedene Expertinnen und Experten und Dienste besser zusammenarbeiten können, um Kinder zu schützen.

Die Kommission ersuchte auch Erwachsene um ihre Anmerkungen zu diesem Thema und tauschte sich mit Kolleginnen und Kollegen innerhalb der Kommission und mit den Regierungen der EU-Mitgliedstaaten aus. Dieses Dokument wird von der Kommission innerhalb der ersten drei Monate 2024 angenommen.

WIE:

1. **Eine kinderfreundliche Online-Umfrage, Fokusgruppen und Gespräche** (Juni-Oktober 2023)
2. **Ein Online-Treffen** für Kinder (Januar-Februar 2024) – Mitglieder der Plattform besprechen die Aktivitäten der Plattform zu diesem Thema und die Ergebnisse, Fragen der Kinder werden beantwortet und die Themen genauer diskutiert, die den Kindern am wichtigsten sind, z. B. Wohlbefinden oder/und psychische Gesundheit. Es werden auch Expertinnen und Experten dabei sein, um Fragen zu beantworten und Themen zu besprechen, über die die Kinder mehr erfahren wollen.
3. **Eine kinderfreundliche Fassung** der Empfehlung der Kommission zu integrierten Kinderschutzsystemen in allen EU-Sprachen (April-Mai 2024).

MAßNAHMEN:

- Kinder werden sich dazu äußern, was sie brauchen, um sich sicher zu fühlen, und sie bekommen die Möglichkeit, darüber mit Expertinnen und Experten zu sprechen.
- Die Kommission wird die Meinungen und Ansichten der Kinder in ihren Empfehlungen berücksichtigen und die Kinder darüber informieren, wie sie dabei vorgegangen ist.
- Die Empfehlungen sollen Mitgliedstaaten in der EU dabei unterstützen, Kinder besser zu schützen.



Demokratie und Wählen

November 2023-Juni 2024

WAS und WARUM:

Bei der Generalversammlung sprachen die Kinder darüber, dass Demokratie und das Alter, ab dem sie wählen dürfen, wichtige Themen sind. Es ist auch deshalb wichtig, über Demokratie zu sprechen, weil europäische Bürgerinnen und Bürger im Juni 2024 die Personen wählen werden, die sie im Europäischen Parlament vertreten werden. Wir werden uns auch ansehen, welche verschiedenen Möglichkeiten es gibt, um sich an einer Demokratie zu beteiligen (z. B. Kinder- und Jugendparlamente), und wie Kinder auf diesem Weg Dinge verändern und beeinflussen können.

Das Wahlrecht ist ein wesentlicher Bestandteil einer Demokratie und bietet die Möglichkeit, als Bürgerin oder Bürger aktiv zu werden. In einigen Ländern dürfen junge Menschen ab 16 Jahren wählen. Wir werden uns ansehen, wie das in der Praxis funktioniert, und die Kinder können ihre Meinung dazu zu äußern.

Da die Kinder auch möglichst bald damit beginnen wollten, die anderen Themen zu bearbeiten, die für den nächsten Arbeitsplan der Plattform für die Jahre 2025-2026 vorgesehen sind, werden wir uns im Rahmen von Thema 2 auch damit beschäftigen, wie wir uns vor Falschmeldungen (sog. „Fake News“) und Fehlinformationen, insbesondere in Hinblick auf Themen wie Klimawandel, Umwelt und psychische Gesundheit, schützen können.

WIE:

1. **Online-Workshops für Kinder – Mitglieder der Plattform diskutieren mit Expertinnen und Experten** darüber, wie Demokratie in einem Land, in der Stadt und in der Schule gelebt werden kann, und wie Informationen auf ihren Wahrheitsgehalt geprüft werden können. Als Beispiel für einen Bereich, in dem wir Wahres von Falschem unterscheiden können müssen, sehen wir uns das Thema Klimawandel genauer an. In dem Workshop lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie man am besten gegen Fake News vorgehen kann und welche demokratischen Prozesse es gibt, durch die Kinder Veränderungen bewirken können.
2. **Konsultationen mit Kindern – Mitglieder der Plattform:** Online-Umfrage und Fokusgruppen zur Beteiligung an demokratischen Prozessen, an Wahlen, sowie zum Wählen für Personen ab 16 in bestimmten Ländern. Wie funktioniert das und was motiviert Kinder und junge Menschen dazu, aktiv zu werden/zu wählen? Interviews können mit jungen Menschen, die bereits gewählt haben, und mit jungen Aktivistinnen und Aktivisten geführt werden.
3. **Ein kinderfreundliches Dokument mit Informationen über E-Voting und Anleitungen** dazu, wie man sich für Wahlen registriert, wie man sich – abgesehen vom Wählen – an demokratischen Prozessen beteiligen kann, und wie man im Internet vertrauenswürdige Informationen findet.

MAßNAHMEN:

- Kinder machen praktische Übungen und erhalten Informationen dazu, wie sie im Internet vertrauenswürdige Quellen finden können und was Demokratie in der Praxis bedeutet.
- Die Ergebnisse der Konsultationen werden vorgestellt und mit den EU-Mitgliedstaaten diskutiert.
- Für die Kommission und das Europäische Parlament dienen die Erkenntnisse als Inspirationsquelle für zukünftige Kampagnen, um mehr junge Menschen zum Wählen zu bewegen.



Website der EU-Plattform für die Beteiligung von Kindern

September 2023-Mai 2024

WAS und WARUM:

Bei der Generalversammlung erklärten die Kinder, dass sie sich mehr Informationen über Kinderbeteiligung wünschen.

Es ist wichtig, dass diese Informationen für Kinder und Jugendliche leicht verständlich und interessant gestaltet werden, damit mehr Kinder von diesem Thema erfahren und sich engagieren können.

Zu diesem Zweck helfen uns Kinder bei der Erstellung der Website und bei der Gestaltung der Informationen auf der Website.

WIE:

1. **Kinderfreundliche Online-Umfrage**, Fokusgruppen und Gespräche mit Kindern, um ihre Meinungen und Vorlieben zu ermitteln.
2. **Interaktive Online-Spiele und -Experimente** für Kinder, um herauszufinden, ob die Website gut gestaltet, verständlich und einfach zu nutzen ist.
3. **Gespräche mit Kindern** darüber, wie sie zur weiteren Gestaltung der Website beitragen können.

MAßNAHMEN:

- Das Team der Kommission, das die Website betreut, erstellt zusammen mit dem Sekretariat eine kinderfreundliche Website und berücksichtigt dabei die Meinungen der Kinder.
- Alles, was wir von den Kindern erfahren, wird bei einem Treffen mit EU-Organisationen für Kinderbeteiligung erörtert, und wir erstellen einen Leitfaden für Erwachsene zur Erstellung kinderfreundlicher Websites.
- Die **Plattform** bindet Kinder in die Erstellung von Online-Kommunikation und Online-Informationen ein.



Tópico 4

OWas hat gut und was hat nicht so gut funktioniert, und was wollen wir als Nächstes tun?

Juni-Dezember 2024

WAS und WARUM:

Dieser Teil des Arbeitsplans ist der letzte – und ein besonders wichtiger. Wir werden uns ansehen, woran die Plattform 2023 und 2024 gearbeitet hat, und besprechen, was wir beibehalten und was wir ändern wollen. Wir könnten uns überlegen, wie wir Kinder in verschiedenen Ländern besser erreichen und die Plattform besser bewerben können. Wir werden Vorschläge für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit aus der Oktober-Sitzung des Beirats diskutieren.

Wir werden auch darüber sprechen, wie die Rechte von Kindern auf EU-Ebene und nationaler Ebene gestärkt werden können. Auf dieser Grundlage werden wir den nächsten Arbeitsplan erstellen.

WIE:

1. **Konsultationen:** Es wird eine Online-Umfrage sowie Fokusgruppen und Gespräche geben.
2. **Treffen in Präsenz/hybrid:** In verschiedenen Workshops, die einen Bogen über alle vorhergehenden Aktivitäten von 2023 und 2024 spannen, werden sich die Kinder mit den folgenden Themen beschäftigen:
 - **Wie sich Kinder sicher fühlen:** Präsentation der Empfehlung der Kommission zu integrierten Kinderschutzsystemen, Feedback und Gesprächsrunden/Diskussionen mit Expertinnen und Experten (Thema 1) und Vertreterinnen und Vertretern nationaler Regierungen.
 - **Demokratie und Wahlen:** Treffen mit jungen Aktivistinnen und Aktivisten/Vertreterinnen und Vertretern von Behörden der Mitgliedstaaten, um die Rückmeldungen aus der Umfrage zu Thema 2 zu besprechen.
 - **Website:** Evaluierung des gemeinsamen Gestaltungsprozesses, Überlegungen über das weitere Vorgehen und über den Austausch bewährter Verfahren (Thema 3)
 - **Wer sind die Mitglieder der Plattform und wie können Erwachsene und Kinder besser zusammenarbeiten:** gemeinsame Überlegungen, welche Formen der Zusammenarbeit erfolgreich waren und was die Plattform bereits unternommen hat, und Gespräche über die Pläne für die Zukunft.

MAßNAHMEN:

- Die Kinder geben und erhalten Rückmeldungen zu allen Konsultationen, an denen sie teilgenommen haben.
- Die Kinder machen Vorschläge für den nächsten Arbeitsplan.
- Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedstaaten werden zu einer Diskussion mit Kindern zu einem bestimmten Thema eingeladen.
- Die Kommission erhält einen Einblick in die bisherige Arbeit der Plattform, was beibehalten und was geändert werden soll. o que deve ser mantido e o que deve ser alterado.



Wie arbeitet die Plattform mit Kindern und für Kinder?



Kinder in Mitgliedsverbänden;

51 Verbände, die Mitglieder der Plattform sind, aus 21 EU-Ländern

Der Beirat

Eine Gruppe von 15 Kindern und Erwachsenen, die die Kommission zu den Aktivitäten der Plattform beraten.

Das Kinderforum

Eine Gruppe von 16 Kindern, die das Sekretariat bei der Organisation der Aktivitäten beraten.

Generalversammlung

Großes Treffen, wo Kinder und Erwachsene die Ziele der Plattform und ihre Umsetzung besprechen.

Arbeitsplan

Schriftlicher Plan, in dem die Aktivitäten der Plattform für zwei Jahre erklärt werden.

Die Kommission

Erwachsene, die versuchen, die Vorschläge, die Kinder im Rahmen von Aktivitäten der Plattform gemacht haben, in Entscheidungen der EU miteinzubeziehen. Sie finanzieren die Plattform und betreuen gemeinsam mit dem Sekretariat die Website.

Das Sekretariat

Erwachsene, die die Plattform betreuen und mit allen zusammenarbeiten, um Aktivitäten zu organisieren (Pläne, Umfragen, Konsultationen, Dokumente, Treffen usw.).



